

Der Weiterbildungs- Markt

Auffälligkeiten und

Tendenzen

Klaus Meisel

6.2.2010

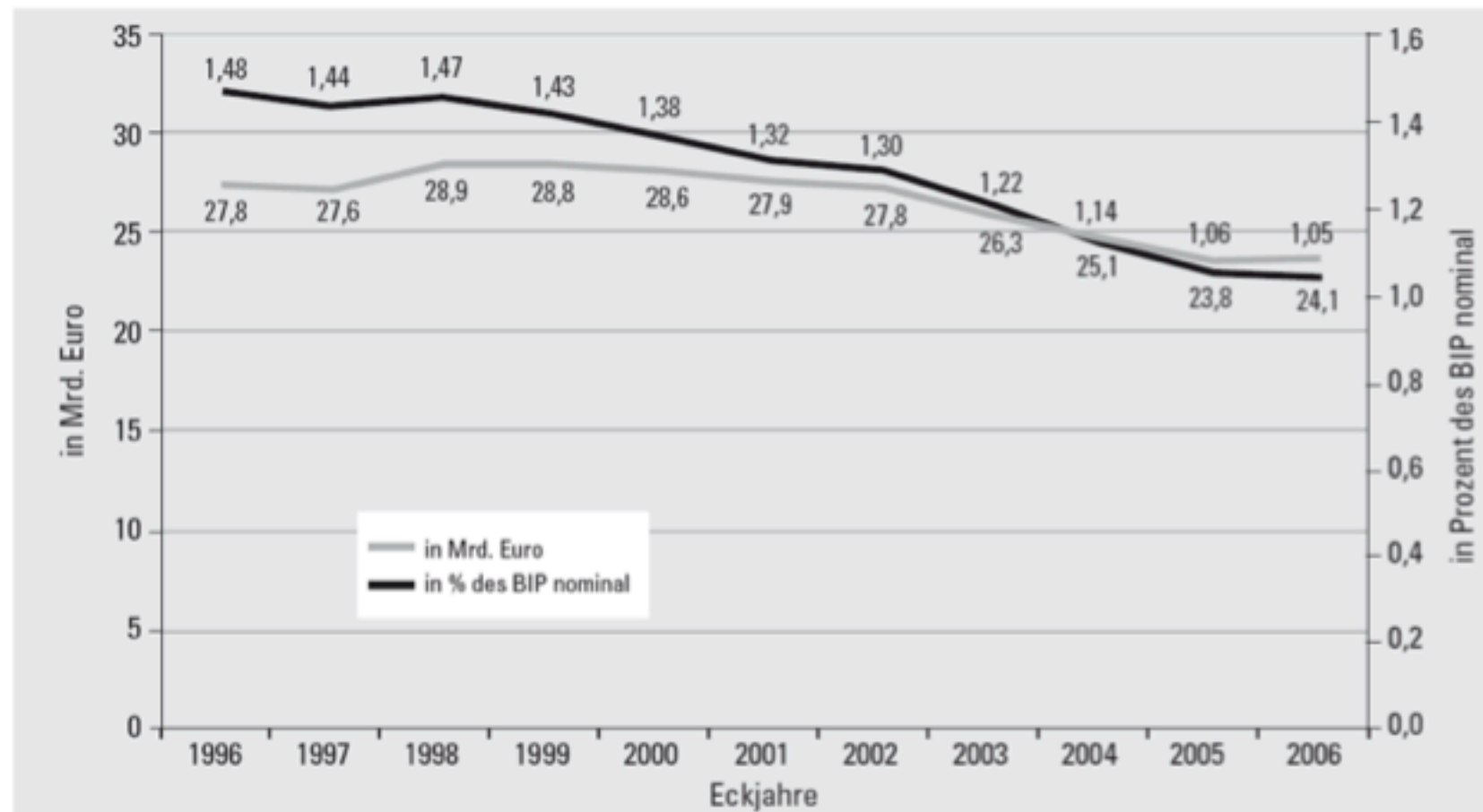
**Sand im
Getriebe der
Verblödungs-
maschine.**

**Münchner
Volkshochschule**

Weiterbildungsbeteiligung nach Altersgruppen 1979–2007

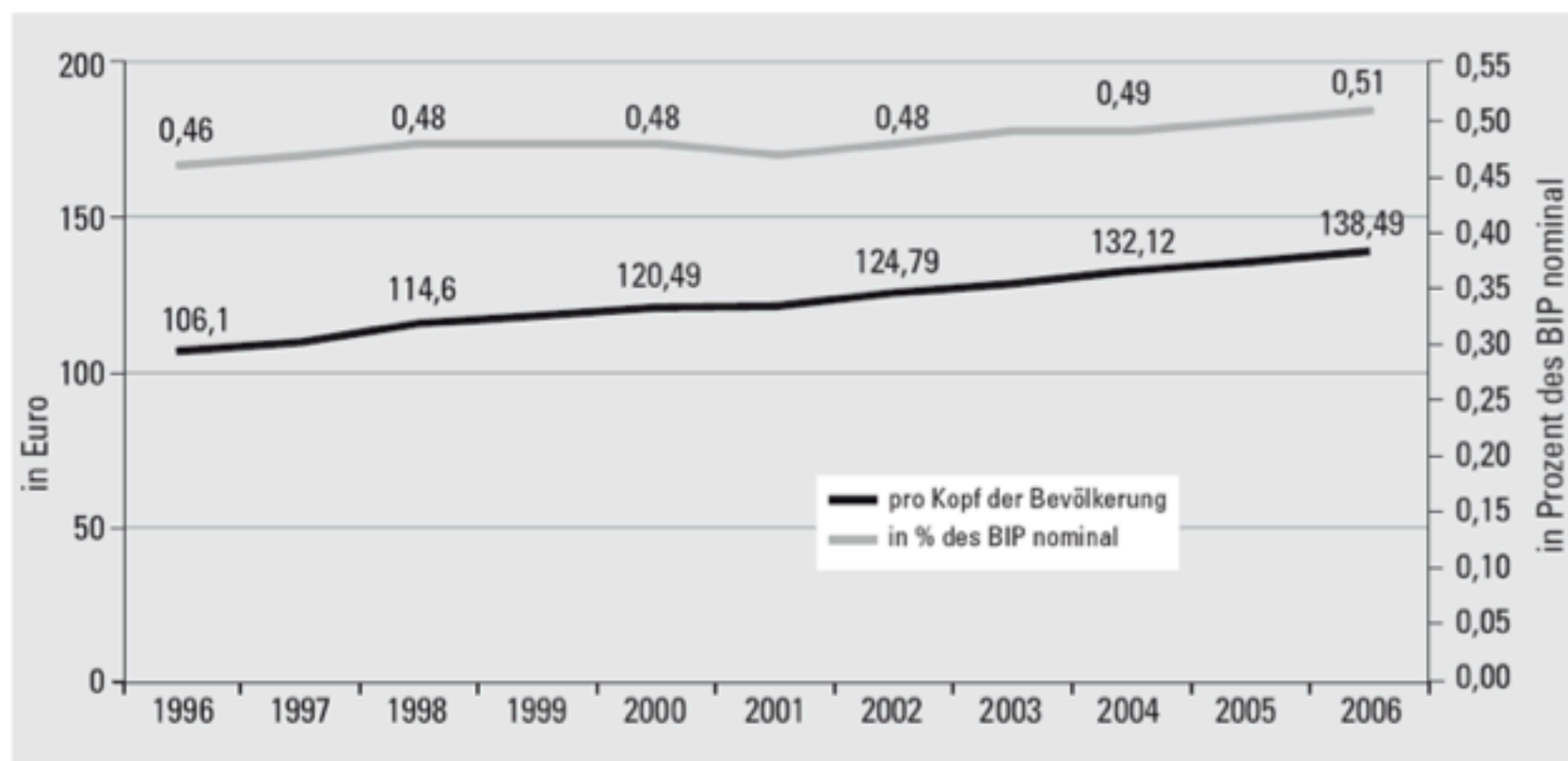


Gesamtfinanzierungsvolumen für Weiterbildung: direkte Ausgaben (in Mrd. Euro) und Anteil am BIP (in Prozent) (1996–2006)



Quelle: eigene Berechnungen auf der Basis von Beicht u. a. 2006; Grund- und Strukturdaten (BMBF), verschiedene Jahrgänge; BLK-Bildungsfinanzberichte, verschiedene Jahrgänge; IW-Kostenstudien, verschiedene Jahrgänge; Geschäftsberichte der BA, verschiedene Jahrgänge; Statistisches Bundesamt a, b; gerundete Werte; vgl. die methodischen Hinweise zur Kalkulation des Gesamtfinanzierungsvolumens

Anteil der direkten individuellen Weiterbildungskosten am BIP (nominal in Prozent) und pro Kopf der Bevölkerung (in Euro) (1996–2006)



Quelle: Beicht u. a. 2006, Statistisches Bundesamt 2007 b: Verbraucherpreisindex nach zwölf Abteilungen (Abteilung 10 – Bildungswesen). Eigene Berechnungen, gerundete Werte. Die Werte für die Individuen wurden bis auf das Jahr 2002 mit dem Verbraucherpreisindex für das Bildungswesen extrapoliert. Bevölkerung: Wohnbevölkerung der Bundesrepublik Deutschland

Aktuelle Trends auf dem Weiterbildungsmarkt: Thesen

★ A: Trends und Pseudotrends

- ✓ 1. Empirisch fundiert können wir auf viele Trends in der Weiterbildung hinweisen (z.B. Nachfrageveränderungen: Zuwächse in der allgemeinen Bildung, Anmeldeverhalten: veränderten Lebensformen und Erwerbsarbeitsbedingungen führen zu immer späteren Anmeldungen, Zeitorganisationsformen: die Nachfrage nach kompakten Zeitorganisationsformen steigt).

Aktuelle Trends auf dem Weiterbildungsmarkt: Thesen

★ A: Trends und Pseudotrends

- ✓ 2. Viele Trends prägen sich in der öffentlichen Weiterbildung in einigen Regionen jedoch unterschiedlich aus, da die Situation durch förderpolitische Akzente und Projektprogramme beeinflusst werden.
- ✓ 3. Die festzustellende Leitthemen (z.B. organisationale Wende, Qualitätsentwicklung) in der Weiterbildung sind ein Beleg für die Tatsache, dass sich auch die öffentliche Weiterbildung den gesellschaftlichen Megatrends nicht entziehen kann. Gleichzeitig zeichnen sich immer Gegentrends ab.

Aktuelle Trends auf dem Weiterbildungsmarkt: Thesen

★ A: Trends und Pseudotrends

- ✓ 4. Interessant ist es, ehemals prognostizierte Trends (z.B. die Relevanz des selbstgesteuerten Lernens, die Bedeutung des E-Learnings) zu überprüfen: Die Menschen lassen sich anscheinend nur eingeschränkt von den bildungspolitisch-programmatischen oder ökonomische begründeten Leitbildern beeinflussen.

Aktuelle Trends auf dem Weiterbildungsmarkt: Thesen

★ A: Voraussetzungen

- ✓ 1. Wenn wir über Trends in der Weiterbildung sprechen, dann muss berücksichtigt werden, dass wir es mit einem in mehrfacher Hinsicht gespaltenen Weiterbildungsmarkt (Friebel) mit jeweils eigenen Logiken zu tun haben:
 - ❖ - die inner- und außerbetriebliche Bildung
 - ❖ - die berufliche und allgemeine Bildung
 - ❖ - die kommerzielle und öffentlich verantwortete Bildung.

Aktuelle Trends auf dem Weiterbildungsmarkt: Thesen

★ B: Voraussetzungen

- ✓ 2. Die Weiterbildung arbeitet unter zunehmend paradoxen Bedingungen. Sie soll wirtschaftlicher Arbeiten aber besonders benachteiligte Gruppen erreichen. Sie soll die Modernisierung der Gesellschaft fördern und deren Folgen abfedern. Je mehr die politische Bedeutung des lebenslangen Lernens betont werden, desto geringere öffentliche Mittel werden bereitgestellt. Private Träger wollen an die öffentliche Finanzierung und öffentliche Träger dringen in private Märkte ein.

Aktuelle Trends auf dem Weiterbildungsmarkt: Thesen

★ C: Belegungstrends

- ✓ Die öffentliche Weiterbildung ist bislang keine Krisenbranche. Die Nachfrage nach allgemeiner Weiterbildung steigt. Die Gesundheitsbildung verzeichnet immer noch Steigerungsraten. Unterschiedliche Entwicklungen zeichnen sich im Fremdsprachenbereich ab. Die kulturelle und politische Bildung wird dort stärker nachgefragt, wo auch das Angebot makro- und mikrodidaktisch gepflegt wird. Also: Bedarfe werden nicht nur nachgefragt, sie wollen auch erschlossen werden.

Aktuelle Trends auf dem Weiterbildungsmarkt: Thesen

★ D: Bildungspolitischen Legimitation

- ✓ Die Begründungen für die Bedeutung der Weiterbildung ändern sich. Allgemein wird auf die demographische Entwicklung hingewiesen, obwohl dies regional sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Insgesamt nehmen aber die älteren Kohorten intensiver an der Allgemeinbildung teil, während diese Gruppen in der beruflichen Bildung schon ab 50 Jahren eher geringer partizipieren. Will Deutschland weiter seine ökonomische Prosperität halten, dann wird es dauerhaft ein Einwanderungsland bleiben, was die Integrationsaufgabe der Weiterbildung begründet. abnehmen. Das Ziel des Lebenslangen Lernens wird auch erwachsenenpädagogisch ausgelegt. Weiterbildung wird zunehmend mit dem Fokus auf den Lernlebenslauf der Menschen und zunehmend weniger aus der Organisationsperspektive konzipiert.

Aktuelle Trends auf dem Weiterbildungsmarkt: Thesen

★ E: Trends in der kommunalen Weiterbildung

- ✓ In der kommunalen Weiterbildung zeichnen sich zwei unterschiedliche Vernetzungstrends ab. Zum einen wird die Weiterbildung im Rahmen der kommunalen Bildungslandschaften auch mit den anderen Bildungssektoren und relevanten Bildungsakteuren vernetzt und an übergreifenden Supportaktivitäten (wie Beratung) beteiligt. Zum anderen zeichnen sich in einigen Regionen Fusionierungen mit anderen Bildungs- und Kultureinrichtungen ab.

Aktuelle Trends auf dem Weiterbildungsmarkt: Thesen

★ F: Trends Finanzierung

- ✓ Die Privatisierung der Weiterbildungsfinanzierung setzt sich kontinuierlich fort. Während dem sich die Länder zunehmend aus der Weiterbildungsfinanzierung herausschleichen, bleibt die kommunale Finanzierung relativ stabil. Spannend werden nun die kommenden Jahre, da die kommunalen Haushalte durch die Einbrüche bei den Gewerbesteuern besonders betroffen sind.

Aktuelle Trends auf dem Weiterbildungsmarkt: Thesen

★ G: Trends Professionalisierung

- ✓ Die Weiterbildung in Deutschland ist nicht ohne das Engagement von hunderttausenden freiberuflichen Dozentinnen und Dozenten zu denken. Diejenigen (ca. 15%), die sich mit der freiberuflichen Arbeit ihren Lebensunterhalt verdienen, leiden unter der vergleichsweise geringen Honorierung, was in den einzelnen Organisationen immer wieder zu Spannungen führt. Auffällig ist, dass es immer noch keine verbandsübergreifende Strategie zur Professionalitäts- und Professionalisierung gibt, obwohl die Erfahrungen mit der Implementierung des Qualitätsmanagements zeigen, dass die Organisationsqualität und die pädagogische Qualität als zwei Seiten einer Medaille begriffen werden müssen.